

Dübendorf Natur-Collagen von Constanze Huber in der Stadtbibliothek

«Im Mittelpunkt steht die Familie»

Constanze Hubers Collagen leben durch die Natürlichkeit der verwendeten Materialien, die zarten Farben und verraten viel über Gefühle. Die Stadtbibliothek will jährlich Ausstellungen organisieren.

Rosmarie Schmid

Zart, gefühlvoll, meist mehrteilig und grossformatig widerspiegeln die aussergewöhnlichen Collagen die Natürlichkeit und Empathie der Künstlerin. Jedes Bild trägt einen Namen, der während Constanze Hubers intensiver Arbeit geboren wurde.

Von Eierschalenweiss bis hin zu sanftem Rost fehlt kaum eine farbliche Nuance, und wie zufällig arrangierte Holzsplitter verleihen dem zweiteiligen, mit Gewebe umrahmten Bild zusätzliche Tiefe. Nicht umsonst heisst das Kunstwerk, das zurzeit die Sitzecke im Eingangsbereich schmückt, als gehöre es dahin, «Im Mittelpunkt steht die Familie», denn das Rechteck in der Mitte wirkt wie ein ruhender Pol. In ähnlichen Farben, aber mit sieben Punkten, die einen grossen umkreisen, ziert das Werk mit dem Titel «Erweitertes Bewusstsein» den Raum.

«Jetzt ist es richtig leer»

«Farben bedeuten mir Leben und Freude», sagt Constanze Huber, die ursprünglich aus Pforzheim stammt und

len Beruf im Pflegebereich.» Es ist die erste Ausstellung der Mutter von zwei erwachsenen Kindern und zwei Teenagern.

Ihre 10-jährige Tochter, Selina, sagte an der Vernissage vom Donnerstag: «All diese Bilder hängen normalerweise in unserem Haus, jetzt ist es richtig leer.» Sie arbeite oft an eigenen Werken, wenn die Mutter kreativ tätig sei, erklärte Selina. Und genau dies geniesst die Mutter, die mit 20 den Dozenten Wolfgang Ross an der Kunstfachhochschule in Pforzheim kennen lernte.

Seit 2003 schöpferisch tätig

Mit dem schöpferischen Schaffen, wo sie ihre Ideen und Materialien einbringt, hat Constanze Straub aber erst 2003 begonnen. Dazu liefert ihr ein Schreiner Holz in jeder gewünschten Form, ob winzige Dreiecke, grobes Sägemehl aus altem Holz oder Stäbchen. Auch grober Kies oder Sand betonen vorwiegend eckige Formen. Dann werden neben Seide verschiedene Gewebe bis hin zum starren Netz mit eingefärbtem Kleister so in die richtige Form gebracht, dass aussagekräftige Falten oder einfach Strukturen entstehen.

Die Farben, meist in zarten Pastelltönen, wie Grün, Blau oder Gelb, werden mit dem Schwamm aufgetupft oder aufgedreht. «Ich nehme auch Farben aus der Mode», sagt Huber, und so hebt sich beispielsweise «Himmel und Erde» in sattem Blau und Braun von den anderen ab.

Jährliche Ausstellung geplant

Die Stadtbibliothek sei ein Gefäss für

Walthard, sie sei Informationszentrum mit vernetzten Computern und seit einiger Zeit auch eine Galerie, wo der Verkauf organisiert werde. Denn neben der seit 2004 traditionellen Adventsausstellung soll eine zweite jedes Jahr die Bibliothek beleben, sagte Walthard und ergänzte: «Künstler können sich melden; Platz für 40 bis 80 Bilder ist vorhanden.»

Eine andere Ausstellerin?

Im «Stübli» scheint eine andere Ausstellerin ihre abstrakten Gemälde zu zeigen. Aber nein, mit «Element», «Wildnis» oder «Unbeschreibliche Leidenschaft» beweist Constanze Huber, die in Oetwil am See lebt, dass sie auch die Kratz- oder Schabtechnik beherrscht. Dynamik entsteht hier durch die in Schichten aufgetragenen Acrylfarben, bei denen besonders Braun, Blau, Weiss und Schwarz vorherrschen. Wer trotz der Vielfalt kein Bild findet, weil sie einfach zu gross sind, lässt Huber zu sich nach Hause kommen, wo sie Grösse, Farbe und Material wie auch die farbliche Abstimmung der Räume bespricht. Die Bilder eignen sich auch für Sitzungszimmer oder öffentliche Räume.

Bilder bis Ende Oktober zu sehen

Die Ausstellung mit insgesamt 44 Bildern ist vom 8. September bis 28. Oktober während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zugänglich: Dienstag 10 bis 18 Uhr, Mittwoch 15 bis 20 Uhr, Donnerstag und Freitag 14 bis 18 Uhr und Samstag 10 bis 13 Uhr. Künstlerapéros finden jeweils am 27. September und 4. Oktober von 18 bis 20 Uhr statt, und



«Im Mittelpunkt stehen ihre Gefühle», Constanze Huber